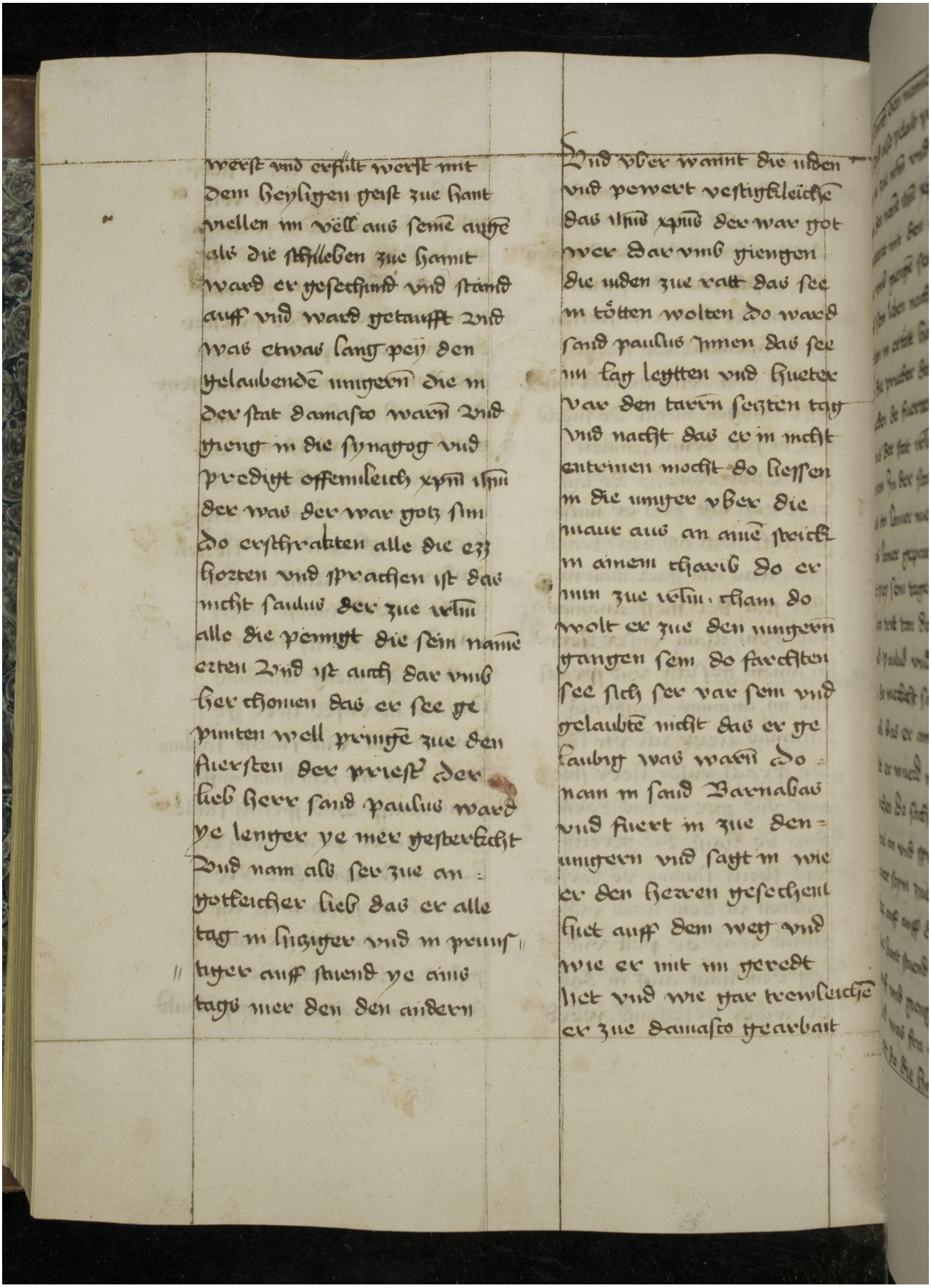
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



werst vnd erfült werst mit
dem heyligen geist zue hant
viellen im vell aus seme augē
als die schüeben zue hannt
ward er gesechund vnd stand
auff vnd ward getaufft vnd
was etwas lang pey den
gelaubendē iungern die in
der stat damasco warn vnd
gieng in die synagog vnd
predigt offenleich xpm ihm
der was der war gotz sun
do erschrakten alle die ezz
horten vnd sprachen ist das
nicht saulus der zue ierlm
alle die peinigt die sein namē
erten vnd ist auch dar vmb
her chomen das er see ge
punten well pringē zue den
fuersten der priest der
lieb herr sand paulus ward
ye lenger ye mer gesterkcht
vnd nam als ser zue an=
gotleicher lieb das er alle
tag in hitziger vnd in preuns
tiger auff stuend ye ains
tags mer den den andern

Vnd vber wannt die iuden
vnd pewert vestigkleichē
das ihus xpus der war got
wer dar vmb giengen
die iuden zue ratt das see
in tötten wolten do ward
sand paulus innen das see
im lag legtten vnd hueter
var den tarrn seczten tag
vnd nacht das er in nicht
entrinen mocht do liessen
in die iunger vber die
maur aus an ainē strick
in ainem charib do er
nun zue ierlm. cham do
wolt er zue den iungern
gangen sein do farchten
see sich ser var sein vnd
gelaubtē nicht das er ge
laubig was warn do=
nam in sand Barnabas
vnd fuert in zue den=
iungern vnd sagt in wie
er den herren gesechent
hiet auff dem weg vnd
wie er mit im geredt
hiet vnd wie gar trewleichē
er zue damasco gearbait